

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 20.11.2012
Beratungspunkt	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung/Wirtschaftsplan-Entwurf 2013
Anlagen	1
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Der Wirtschaftsplan 2013 (Erfolgs- und Vermögensplan sowie Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2012 bis 2016, Anlage 1) ist vom Gemeinderat festzustellen.

Im Jahr 2012 wurden die Abwassergebühren für den Gebührenzeitraum 2013 und 2014 kalkuliert. Danach ergeben sich für den genannten Zeitraum folgende Gebührensätze:

Schmutzwassergebühr:	2,45 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,48 €/m ²

Der massive Rückgang der Abwassermengen in den letzten Jahren ist die Hauptursache für die steigende Schmutzwassergebühr. Wurden im Jahr 2004 noch 1.495.194 m³ Abwasser abgerechnet, so waren es 2011 nur noch 1.216.940 m³. Für das Jahr 2013 wird mit einer abzurechnenden Abwassermenge von 1.210.000 m³ geplant.

Auch die für die Niederschlagswassergebühr zu berücksichtigenden versiegelten und teilversiegelten Grundstücksflächen reduzierten sich nach Flächenkorrekturen der Gebührenpflichtigen im Vergleich zum ersten Planungsansatz. Der für das Wirtschaftsjahr 2013 geplante Flächenansatz beträgt rund 2.295.200 m². Darin begründet sich vor allem die steigende Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2013 und 2014.

Erfolgsplan 2013

Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 5.291.700 €. Er wird finanziert durch:

Schmutzwassergebühr	2.964.500 €
Niederschlagswassergebühr	1.101.700 €
Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	389.900 €
Erstattungen von Gemeinden und Dritten	161.500 €
Straßenentwässerungskostenanteil	667.000 €
sonstige Erträge	7.100 €
	<hr/>
	5.291.700 €

Den Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

Materialaufwand	2.004.500 €
Personalaufwand	131.400 €
Abschreibungen	1.440.100 €
sonstige betrieblichen Aufwendungen	466.200 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.065.300 €
davon Zinsen an Stadt für innere Darlehen	366.500 €
sonstige Steuern	200 €
Gewinn (Ausgleich Verluste aus Vorjahren)	184.000 €
	<u>5.291.700 €</u>

Im Jahr 2013 sinkt der Materialaufwand im Vergleich zum Planungsvorjahr im Wesentlichen durch niedrigere Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband. Betrug die geplante Umlage in 2012 noch 1.462.500 €, so beläuft sich diese für 2013 voraussichtlich auf 1.436.400 €.

Ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich unter anderem durch die Umgliederung des Verwaltungskostenbeitrages von den Personalaufwendungen unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen und höheren Aufwendungen bei den Hausanschlüssen. Zudem sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2013 periodenfremde Aufwendungen enthalten, die aus der Vereinnahmung zu hoher Erträge aus dem Straßenentwässerungskostenanteil der Jahre 2009 und 2010 und einer entsprechenden Rückführung an den Kernhaushalt in 2013 resultieren.

Vermögensplan 2013

Die Ausgaben des Vermögensplans setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionen/Sachanlagen	2.118.500 €
Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	389.900 €
Tilgung von Darlehen	684.300 €
Rückführung Darlehen Stadt	2.524.400 €
	<u>5.717.100 €</u>

Folgende Finanzierungsmittel stehen zur Verfügung:

Darlehensaufnahme	3.664.200 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.440.100 €
Investitionszuschüsse	338.800 €
Beiträge	90.000 €
Gewinn (Ausgleich Verluste aus Vorjahren)	184.000 €
	<u>5.717.100 €</u>

Die im Jahr 2013 zu tätigen Investitionen in Höhe von 2.118.500 € werden unter anderem mit Darlehensaufnahmen von 1.139.800 € finanziert. Für die Rückführung des Darlehens an die Stadt in Höhe von 2.524.400 € sind weitere Darlehensaufnahmen in gleicher Höhe erforderlich. Die außergewöhnlich hohen Einnahmen aus Investitionszuschüssen ergeben sich hauptsächlich aus den Kostenbeteiligungen der

Stadt Hüfingen bei der Erneuerung der Druckleitung Pfohren zur Verbandskläranlage und der Energieoptimierung APW Pfohren.

Das Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb beläuft sich auf 7.480.000 €. Eine Rückführung in Höhe von 2.524.400 € wird, abhängig vom städtischen Haushalt, bereits in 2013 erforderlich sein.

4
7
BM

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan-Entwurf 2013 unter Zugrundelegung folgender Zahlen zu:
 - a. Das Volumen des Erfolgs- und Vermögensplanes umfasst:
Erfolgsplan
Erträge und Aufwendungen je 5.291.700 €

Vermögensplan
Einnahmen und Ausgaben je 5.717.100 €
 - b. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen beträgt 3.664.200 €.
 - c. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich auf 1.000.000 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan-Entwurf 2013 einzuarbeiten.
3. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: